Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 193.

(1983—1) Nr. 1084.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 40, dann Tom. 24, Fol. 207 vorkommenden, auf Namen Johann Fugina vergewährten, gerichtlich auf 180 fl. bewertheten, von der Katharina Michelitzh von Wimol um den Meistbot pr. 667 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

1. September 1871,

10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1871.

(1984—1) Nr. 957.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Johann Kohlbesen von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Josef Svedin von Tschernembl wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 150 fl. sub praes. 13ten Februar 1871, Z. 957, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Gospodarič von Weiniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Februar 1871.

(1868—1) Nr. 2380.

Erinnerung

an Anna Krolnik, Lorenz Pretnar, Blasius Ambrožič, Jakob Kozler, Vinzenz Velasti und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anna Krolnik, dem Lorenz Pretnar, Blasius Ambrožič, Jakob Kozler und Vinzenz Velasti und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Heinrich Klander von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung mehrerer auf seiner Realität sub Post.-Nr. 108 ad Stadtgilt Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:

a. des für Anna Krolnik vorgemerkten Ehevertrages vom 31. Jänner 1803 pr. 400 fl. L. W. und sonstiger Heiratssprüche, sowie des auf dieser Satzpost für Jakob Kozler von Triest superintabulirten gerichtl. Vergleiches vom 22. August 1827, Z. 1147, pcto. 100 fl. und 5% Interessen;
b. des für Lorenz Pretnar von Doslovič executive vorgemerkten gerichtl. Vergleiches vom 2. Juni 1815 pcto. 54 fl. 45 kr.;
c. des für Kasper Praprotnik von Oberdobrava im Executionswege vorgemerkten Urtheiles vom 5. März 1817 im Betrage von 87 fl. s. A. sowie der zu Gunsten des Blasius Ambrožic von Asp superintabulirten Cessions-Quittung vom 22. April 1822 pr. 87 fl. c. s. c.;
d. des für Jakob Kozler von Triest intabulirten Schuldscheines vom 19ten November 1825 im Capitale von 130 fl. und 5% Interessen, und
e. des für Vinzenz Velasti von Triest intabulirten Vergleiches vom 18ten Mai 1829 im Capitale pr. 70 fl. 30 kr. c. s. c.

sub praes. 11. Juli 1871, Z. 2380, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Hamrlic von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Juli 1871.

(1985—1) Nr. 3202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Jaklizh von Unterdeutschau die executive Feilbietung der dem Johann Stonizh von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 138 eingetragenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

31. October 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1871.

(1668—1) Nr. 2015.

Erinnerung

an Susanna v. Plangues, Ursula Glicha, Hieronymus Rechenbach, Matthäus Josef Mule, Josef Alborgheti, Johann Christian, Leopold Frörenteich, Johann Michael Kuk, Rosi und Moro und Franz Christian und deren Erben hiermit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Fräulein Susanna von Plangues, Ursula Glicha, Hieronymus Rechenbach, Matthäus Josef Mulle, Josef Alborgheti, Johann Christian, Leopold Frörenteich, Johann Michael Kuk, Rosi und Moro und Franz Christian, alle unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Herr Ferdinand Edler v. Kleinmayr von Seisenberg wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender Satzposten, als:

a. der Forderung des Fräulein Susanna v. Plangues pr. 600 fl.;
b. der Forderung der Ursula Glicha aus dem Schuldscheine vom 19. Mai 1771 pr. 180 fl.;
c. der Forderung des Herrn Hieronymus Rechenbach aus dem Conto vom 27ten Juli 1791 pr. 470 fl.:
d. der Forderung des Matthäus Josef Mule aus dem Conto vom 10. Jänner 1792;
e. der Forderung des Josef Alborgheti aus dem Conto vom 22. Jänner 1792 pr. 115 fl. 50 kr.;
f. der Forderung des Johann Christian aus dem Conto vom 22. Jänner 1792 pr. 73 fl. 34 kr.;
g. der Forderung des Leopold Frörenteich aus dem Conto vom 23. Jänner 1792 pr. 225 fl 27 kr.;
h. der Forderung des Michael Kuk aus dem Conto vom 26. Jänner 1792 pr. 282 fl. 40 kr.;
i. der Forderung des Rosi und Moro aus dem Conto vom 26 Jänner 1792 pr. 117 fl. 56 kr. und
k der Forderung des Franz Christian aus dem Conto vom 12. Mai 1792 pr. 73 fl. 50 kr.

sub praes. 14. Juli 1871, Z. 2015, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Vehovec von Seisenberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. Juli 1871.

(1965—2) Nr. 11.538.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lobe von Setsch die executive Versteigerung der dem Josef Bezlaj von Bitje gehörigen, gerichtlich auf 2752 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rctf.-Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 vorkommenden, und der im Grundbuche Strobelhof Rctf.-Nr. 52½, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden, auf 713 fl. geschätzten Realitäten bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

27. September 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juli 1871.

(1963—2) Nr. 9636.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Otto Detela, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Josef Bezlaj von Bitje gehörigen, gerichtlich auf 2624 fl. 80 kr. und 680 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 und Urb.-Nr. 52½, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

28. October

und die dritte auf den

29. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juni 1871.

(1883—3) Nr. 3250.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerdadovnik von Fleckdorf die Vornahme der mit Bescheid vom 5. Februar d. J., Z. 769, auf den 12. Mai d. J. angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Georg Schemrov von Oberdorf gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rctf.-Nr. 13, Urb.Nr. 4 vorkommenden Dreiviertelhube auf den

22. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten Juni 1871.

(1967—2) Nr. 11.187.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerars und des Grundentlastungsfondes, gegen Mathias bez. Johann Skoda von Kleinratschna pcto. 77 fl. 56 kr. resp. des Restes c. s. c. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 20. März 1871, Z. 4790, sistirten dritten execut. Feilbietung der dem Mathias bez. Johann Skoda von Kleinratschna gehörigen, auf 2280 fl. bewertheten Realität ad Grundbuch Ratschna Einl.-Nr. 66 bewilliget und die Tagsatzung zu deren Vornahme auf den

20. September d. J.

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 7. August 1871.

(1964—2) Nr. 6654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Prime verehel. Sorčan in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Prime von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3127 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

28. October

und die dritte auf den

29. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, den 25. Juni 1871.

(1932—3) Nr. 4201.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des der Frau Helena Komis, verwitwet gewesenen Juvan, gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten Hauses sub Consc.-Nr. 28 in der Stadt Laibach ad magistratliches Grundbuch bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

9. October

und die dritte auf den

13. November 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. August 1871.

(1805—1) Nr. 2440.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Jur Prejen, Johann Vodnik, Maria und Luzia Prejen, Franz Kramar, Lorenz Lenček, Andreas Wizjak, Martin Groselj, Franz Gerkman, Barbara Rode, Michael Smole, Maria Rode, verehel. Wizjak, Andreas Wizjak, Georg Gostinčar, Ursula Wizjak, Anton Petrič, Alexander Masovic, Helena Valentin, Sebastian Selak, Andreas Vodišek recto Vorišek, Nikolaus Recher, Andreas Vorišek'sche Kinder Miza und Rosalia, Max Čerin, Primus Šmon, Johann Keber und Herrn Carl Ritter von Wiederkehrn hiemit erinnert:

Es habe Anton Lenček, Hubenbesitzer zu Kleče, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachbenannter, auf seiner im Grundbuche der Höffern'schen Gilt sub Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 48 vorkommenden Hubrealität haftenden Satzposten, als:

1. der seit 18. April 1794 für Jur Prejen pränot. Schuldobligation vom 20. October 1867 pr. 100 fl. und des Schuldscheines vom 6. Mai 1789 pr. 400 fl.;
2. der darauf seit dem 17. December 1818 für Johann Vodnig supereinverleibten Cession der Maria und Lucia Prejen vom 9. December 1818 pr. 159 fl. 19 kr. 3 pf. und der für eben denselben superintabulirten Cession des Franz Kramar vom 14. December 1818 mit der abgetretenen Michael Prejen'schen Erbschaft.;
3. der seit dem letzten December 1828 für Lorenz Lenček auf diese Sätze superintabulirten Cession des Johann Vodnik vom 18. September 1828 pr. 215 fl. 11 kr.;
4. des seit dem 30. Mai 1801 für Andreas Wizjak intabulirten Erbschaftsvertheilungsvertrages vom 29. Mai 1801 pr. 200 fl. sammt Bettgewand und Frühmahl.;
5. der seit 25. April 1807 für Martin Groselj intabulirten Schuldobligation vom 20. April 1807 pr. 1050 fl. sammt dem seit 23. April 1808 executive einverleibten Urtheile vom 8ten Hornung 1808 pr. 1050 fl. nebst 5% Zinsen seit 15. März 1807 und Gerichtskosten pr. 16 fl. 47 kr.;
6. der seit dem 6. Oktober 1808 für Franz Gerkmann als Cessionär des Martin Groselj superntabulirten Cession vom 24. September 1808 pr. 600 fl.;
7. der seit dem 4. November 1808 für Barbara Rode supereinverleibten Cession vom 14. September 1808 pr. 300 fl.;
8. des seit dem 26. September 1807 für Michael Smole von Laibach einverleibten Schuldscheines vom 28. Jänner 1807 pr. 200 fl.;
9. des seit dem 14. November 1807 für Maria Rode verehel. Vizjak mit den §§ 1, 2 und 3 intabulirten Heiratsvertrages vom 30. Mai 1801 und des Verzichtsbriefes vom 21. Mai 1807;
10. des seit 24. April 1818 für Andreas Wizjak superintabulirten Vergleiches vom 3. Jänner 1818 pr. 250 fl.;
11. des seit dem 30. Juni 1827 für Georg Gostinčar superintabulirten Kaufvertrages vom 2. Februar 1823;
12. der seit dem 1. Oktober 1836 für Lorenz Lenček superintabulirten Erklärung vom 10. September 1825 pr. 252 fl. 34 kr.;
13. des seit 7. März 1808 für Ursula Wizjak für ihren Lebensunterhalt intabulirten gerichtlichen Vergleiches vom 7. März 1808;
14. des seit 26. März 1808 für Anton Petrić executive intab. Urtheiles vom 18. September 1807 pr. 800 fl sammt 5% Zinsen und Rechtskosten;
15. des seit 15. Juni 1808 für Alexander Masovic intab. Schuldscheines pr. 85 fl. 56 kr.;
16. des seit dem 26. September 1808 für Helena Valentin exec. intab. Vergleichsprotokolles vom 25. Hornung 1808 pr. 150 fl., sammt Expensen;
17. des seit dem 21. October 1811 für Sebastian Selak intabulirten Schuldscheines vom 20. October 1811 pr. 170 fl.;
18. des seit dem 17. Jänner 1815 für Andreas Vodišek intabulirten Schuldscheines vom 20. December 1814 pr. 300 fl. Amtswährung;
19. des seit 20. August 1817 für Herrn Nikolaus Recher von Laibach superpränotirten Urtheiles vom 7. Mai 1817 pr. 4693 fl. 13 kr.;
20. der seit 20. August 1817 für Andreas Vorišek'sche Kinder Miza und Rosalia superpränotirten Abhandlung nach Peter Peterza vom 5. März 1810 für die beim Andreas Vorišek zu ersuchende Erbschaft pr. 467 fl. 38¾ kr.
21. des seit 20. August 1816 für Max Čerin als Testamentsvollzieher des Sebastian Selak intabulirten Urtheiles vom 7. Februar 1816 pr. 170 fl. nebst 5% Zinsen seit 20. October 1811 und Unkosten;
22. des seit 12. März 1817 für Andreas Vizjak intab. gerichtl. Vergleiches vom 18. October 1811 pr. 237 fl.;
23. des seit 19. Februar 1820 für Johann Vodnik executiv intabulirten Urtheiles der I. Instanz vom 14. Mai 1819 und der II. Instanz vom 3. December 1819 pr. 159 fl. 19 kr. mit der seit letzten December 1828 für Lorenz Lenček darauf superintabulirten Cession vom 18. September 1828 pr. 215 fl. 11 kr.;
24. des seit 3. Jänner 1821 für Primus Šmon executiv intabulirten Urtheiles vom 15. Juli 1818 pr. 101 fl. 36 kr. s. N.;
25. der seit 15. Juli 1835 für Johann Keber intabulirten Vertheilung vom 12. September 1829 pr. 18 fl. und Gerichtskosten pr. 12 fl. 21 kr. zusammen 30 fl. 21 kr.;
26. der seit 1. October 1836 für Lorenz Lenček superpränotirten Schuldurkunde vom 11. September 1825, dann der zwei Quittungen vom 9. December 1827 und 23. März 1829 und endlich
27. des seit 8. November 1839 für Herrn Carl Ritter von Wiederkehrn intab. w. ä. Vergleiches ddo. Kreutberg 20ten December 1828 pr. 31 fl. 11 kr. nebst Verzugszinsen und Gerichtskosten,

sub praes. 30. Juni 1871, Z. 2440, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mit dem Beisatze verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten Juni 1871.

(1957—2) Nr. 1882.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strnad sen., durch Anton Strnad von Cesta H.-Nr. 31, Bezirk Großlaschitz, gegen Josef Zupančič von Schöpfendorf Hs.-Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. October 1869, Z. 3119, schuldigen 44 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. III, Rctf.-Nr. 407 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1426 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. September,
14. October und
15. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Juli 1871.

(1951—2) Nr. 3605.

Erinnerung

an Martin und Anton Duch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannt wo befindlichen Martin und Anton Duch hiermit erinnert:

Es habe Martin Duch von Brezje bei Poverše wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 152 intabulirten Betrages per 78 fl. 50½ kr. C. M. sub praes. 24. Juni 1871, Z. 3605, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Steiner von Poverše als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26ten Juni 1871.

(1968—2) Nr. 3638.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Bartlmä Janezič resp. dessen Witwe Margareth Janezič verehel Rus in Lipoglov bei Sello Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

20. September 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. März 1871.

(1959—3) Nr. 13.953.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 23. April 1871, Z. 5863, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionssache des Andreas Mehle von Udine gegen Johann Garbeis von Podgorica bei St. Georgen pcto. 59 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 23. April l. J., Z. 5863, auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Garbeis gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 vorkommenden, auf 2970 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

9. September 1871

zur dritten und letzten mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 10 August 1871.

(1962—2) Nr. 13.113.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Poderžaj von Verbičje, als Vormund der mdj. Maria Virant, zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 7ten December 1867, Z. 21.948, per 18 fl., 30 fl. und 48 fl. die executive Feilbietung der Erbschaftsforderung, welche Mathias Skerjanc von Rogatec von Johann Skerjanc zu erheben hat, und welche auch auf der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Einl.-Nr. 530 vorkommenden Realität mit dem Schuldscheine vom 31. August 1835 intabulirt ist, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

23. September,
25. October und
25. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Forderung nur um den Betrag auf welchen sie lautet, mithin um 94 fl. 50 kr. ö. W., bei der dritten Feilbietung aber auch unter diesem Betrag an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 1. August 1871.

(1961—2) Nr. 13.527.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Agnes Bisek von Hötitsch, Bezirk Littai, gegen Johann Wernig in Laibach pcto. 10 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der auf der Realität Rctf.-Nr. 200 ad Bisthum-Herrschaft Pfalz Laibach für Johann Wernig mit dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1867 intabulirten Erbschaftsforderung per 520 fl. ö. W. bewilliget und die Tagsatzungen zu deren Vornahme auf den

20. September,
4. October und
18. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Forderung nur bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden wird.

Laibach, am 10. August 1871.

Die erste krainische
Leichenbestattungs- & Aufbahrungsanstalt
des
Franz Doberlet in Laibach

übernimmt alle das Leichenwesen betreffenden Aufträge, namentlich die Besorgung von Parten, Photographien, Secirung und Einbalsamirung der Leichen, Herstellung von Grabkreuzen, Monumenten und Grüften, dann Leichentransporte nach allen Richtungen des In- und Auslandes, sowie auch auswärtige Leichenbestattungen zu den billigsten Preisen.

Insbesondere erlaubt man sich das hochverehrte P. T. Publicum zu ersuchen, den Todesfall sogleich unmittelbar bei der Anstalt anzuzeigen, da diese das Zügenleuten, sowie alle weitern Verrichtungen besorgt und dadurch die Interessenten ausser der Todesfallanzeige jeder weiteren Wege enthebt.

Die gefertigte Anstalt hat alles aufgeboten, um den Anforderungen in jeder Richtung vollkommen zu entsprechen und bittet daher, sich derselben in Bedarfsfällen zu bedienen. (1988—1)

Erste krainische Leichenbestattungs- und Aufbahrungsanstalt.

Bureau: Franziskanergasse Nr. 8.

Hiermit beehre ich mich dem hochverehrten P. T. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass Herr **Hermann Harisch** als öffentlicher Gesellschafter in mein

Tapezierer- & Möbel-Geschäft

eingetreten ist, und dass solches nun unter der Firma:

Franz Doberlet & Hermann Harisch

fortgeführt wird.

Hochachtungsvoll
Franz Doberlet.

Die ergebenst Gefertigten erlauben sich das P. T. Publicum auf ihr wollassortirtes

Möbellager

der neuesten, geschmackvollst ausgeführten eigenen Erzeugnisse zu den billigsten Preisnotirungen aufmerksam zu machen, und empfehlen sich zugleich für alle **Tischler- und Tapeziererarbeiten**, welche auf das solideste und reellste effectuirt werden.

Indem wir daher um recht zahlreiche Aufträge bitten, geben wir die Versicherung, dass wir stets bemüht sein werden, das uns geschenkte Zutrauen in jeder Richtung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll
(1989—1) ***Franz Doberlet & H. Harisch.***

Ein Fräulein katholischer Confession,

die bereits in hohen Familien und Instituten wirkte, alle Erfahrung im Fache der Erziehung und des Unterrichtes besitzt, die der englischen und französischen Sprache völlig mächtig und, durch beste Zeugnisse empfohlen ist, wünscht vom **October** in einem guten katholischen Hause placirt zu sein. (1980—1)

Reflectenten belieben ihre Zuschriften poste restante franco **Magdeburg** in Preussen unter Chiffre **N. N. N. 10** einzusenden.

Tschuggmalls
Automaten.

Heute **Donnerstag den 24. August** findet im Saale im **deutschen Hause** eine Vorstellung statt mit den berühmten **Tschuggmall'schen Automaten, Androiden** und **Metamorphosen** in fünf Abtheilungen, verbunden mit einem wandelnden Panorama der Brennerbahn in Tirol.

Preise der Plätze: Sperrsitze **50** kr., erster Platz **30** kr., zweiter Platz **20** kr., dritter Platz **10** kr. Kinder zahlen auf den drei ersteren Plätzen die Hälfte.

Kasseeröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Sperrsitzbillets sind unter Tages im Saale im deutschen Hause zu haben.

Es laden hiezu geziemend ein

Geschwister Tschuggmall
(1981—2) aus Tirol.

(1823) Nr. 1351.

Popravek.

V oglasu c. k. okrajne sodnije v Radečah zarad prošnje Franceta Simončič-a iz Boštanja zoper Jerneja Felicjan-a iz Povžeka zavoljo dolžnih 30 fl. 20 kr. je prodaja napčno na 28. kimovca namesto na 22. kimovca naznanjena.

(1954—2) Nr. 3914.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Mathias Skoflanč'schen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Vedenič von Kerschdorf, durch Dr. Bratkovič, wider dieselben die Klage auf Pränotations-Rechtfertigung pcto. 265 fl. sub praes. 9. Juli 1871, Z. 3914, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rostohar von Brege als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirsgericht Gurkfeld, am 9ten Juli 1871.

MOLL'S
Seidlitz-Pulver.

☛ **Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlagen: in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen."

Albona: *E. Millevoi*, Apoth.
Cilli: *Karl Krisper*,
„ *Fr. Rauscher*, Apoth.
Cormons: *F. Lucchi*,
„ *Grinover.*
Görz: *A. Franzoni*,
„ *Graf Attems*,
„ *A. Seppenhofer.*
Klagenfurt: *C. Clementschitsch.*
Krainburg: *Seb. Schaunigg*, Ap.
Marburg: *F. Kolletnig.*
Neumarktl: *C. Mally.*
Rudolfswerth: *J. Bergmann.*
Villach: *Math. Fürst*,
„ *J. E. Plesnitzer.*
Wippach: *Anton Deperis.*

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(830—20)

A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1974—1) Nr. 4255.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den allfälligen unbekannten Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche St. Peter in Laibach sub Rctf.-Nr. 39 vorkommende, noch auf Niemand vergewährte Ackerrealität mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Cäcilia Podkraiseg, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, die Klage auf Ersitzung und Gewähranschreibung auf obige Realität eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

13. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Rechtsprätendenten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 8. August 1871.

(1958—2) Nr. 4254.

Amortisationsedict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über Ansuchen der Laibacher Sparkasse und der Maria Mrak von Repne die Einleitung der Amortisirung bezüglich der angeblich verbrannten Laibacher Sparkassebücheln Nr. 6542, lautend auf Maria Mrak im dermaligen Werthe von 300 fl. 79 kr., und Nr. 6543, lautend auf Namen Barbara Mrak im dermaligen Werthe von 82 fl. 77 kr., bewilliget worden.

Demnach werden diejenigen, welche auf obige Sparkassebücheln einen Anspruch machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten,

vom Tage der ersten Einschaltung des Edictes, hiergerichts nachzuweisen, widrigens diese Sparkassebücheln auf weiteres Ansuchen der Amortisirungswerber als amortisirt und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach, am 8. August 1871.

(1919—3) Nr. 2123.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 15. August 1869, Z. 4013, am 18. Mai v. J. angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Mauser von Hočevje gehörigen Realität auf den

16. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange im Reassumirungswege angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. April 1871.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.